



## Höchst „aktiv“, das moderne Passivhaus

**BAUEN** / Ein Passivhaus lässt hilft seinen Bewohnern beim Energiesparen und schont die Umwelt nachhaltig.

Der Begriff Passivhaus ist genau genommen nicht ganz richtig, denn ein Passivhaus ist ein höchst aktives Gebäude, wenn es um die Energie geht. Warme Sonnenstrahlung wird durch Wärmeschutzfenster eingefangen, was auch als „passive Solarenergie“ bezeichnet wird. Die Wärmeabgabe von Elektrogeräten, Beleuchtung und selbst die Körperwärme der Bewohner wird effizient genutzt.

Mit einem Passivhaus lässt sich außerdem noch jene Wärme, die normalerweise durch Wände, Fenster und Decken, oder über Wärmebrücken verloren geht, optimal zum Heizen nutzen.

Ermöglicht wird das durch eine besonders energieeffiziente Bauweise: Luftdichte Fenster und Türen, die selbstverständlich auch ganz normal zu öffnen sind, sowie eine optimale Wärmedämmung minimieren den Energieverlust nach außen. Eine separate, herkömmliche Heizanlage ist nicht mehr nötig. Eine kleine Wärmepumpe übernimmt diese Aufgabe bei Bedarf.

### Das Passivhaus, Ihr eigenes Sonnenkraftwerk

Die steigenden Energiekosten lassen Passivhäuser daher immer mehr ins Zentrum des Interesses der „Häuslbauer“ rücken, da diese Gebäude die Heizkosten auf ein Minimum (unter 25 Euro/Monat) reduzieren und dabei

noch die Wohnqualität durch eine optimale Wohnraumbelüftung fördern. Der Luftaustausch findet über eine kontrollierte Wohnraumlüftung statt, die das gesamte Luftvolumen innerhalb von zwei Stunden komplett austauscht.

Gerüche, Schadstoffe und Allergene werden ständig abgeführt. Die Raumluftqualität wird dadurch gegenüber herkömmlichen Häusern erheblich verbessert. Die Wärme in der Abluft geht dabei nicht verloren, sondern wird durch einen Wärmetauscher zu bis zu 90% wieder zurück gewonnen.

### Bis zu 97 Prozent weniger Kohlendioxid-Ausstoß

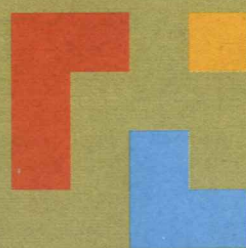
Ein Passivhaus hat einen bis zu 97% reduzierten CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Vergleich zu einem derzeit noch üblichen Standardhaus. Der Treibhaus-Effekt wird dadurch nachhaltig bekämpft - man spart also nicht nur im eigenen Geldbörstel, sondern übernimmt auch Verantwortung für die Zukunft.

Wer ein energieeffizientes Passivhaus baut, baut nicht unbedingt teurer. Der Einsatz von alternativen Technologien rechnet sich durch die Inanspruchnahme ansehnlicher Förderungen sehr rasch, wie z.B. in Niederösterreich: Hier kann eine 4-köpfige Familie beim Bau eines Passivhauses bis zu 74.600 Euro an Fördergeldern lukrieren.



*Passivhäuser sind nicht nur dank reduziertem Co<sub>2</sub>-Ausstoß gut für die Umwelt und fürs Geldbörstel (keine Heizkosten), sondern auch optisch ein Blickfang. Den Gestaltungswünschen sind kaum Grenzen gesetzt.*

FOTOS: ING. HÖLLER



**Baumeister**  
ING. JÜRGEN HÖLLER GMBH

Passivhaus  
Plusenergiehaus  
Klima:aktiv Haus  
Strohdämmung  
Sanierung

Hauptstraße 63  
2440 Moosbrunn  
Tel +43(0)2234 79207/ Fax DW20  
office@baumeisterhoeller.at  
www.baumeisterhoeller.at

ENERGIEBEWUSST.WERTBEWUSST.